
Kia rührt Effektlack für den Sportage GT an

Als erstes Kompaktmodell eines Volumenherstellers wird der Kia Sportage GT mit einem Effektlack angeboten, der Glasflakes enthält. Die winzigen, metallbeschichteten Glasplättchen erzeugen einen kristallähnlichen Glitzereffekt. Neben der Farbpalette hat Kia auch das Angebotspektrum des Mildhybrids erweitert. Der 185 PS starke, allradgetriebene Sportage 2.0 CRDi Ecodynamics+, der bisher in den drei höchsten Ausstattungslinien erhältlich war, wird ab sofort auch in der Ausführung Vision angeboten. Sie kostet mit Sechsgang-Schaltgetriebe 33 490 Euro und mit Acht-Stufen-Automatik 35 690 Euro.

Den neuen Farbton Orange Fusion Metallic bietet Kia für den Sportage GT Line an. Der Aufpreis ist mit 590 Euro nicht höher als bei anderen Metallicfarben. Der Basislack dieser Dreischicht-Lackierung ist Rot. Als zweite Schicht folgt der Effektlack mit den Glasflakes, der seinen Orange-Ton durch die farbigen Metallic- und Mica-Pigmente erhält. Der abschließende Klarlack schützt die Farbe auch vor Veränderungen durch Sonneneinstrahlung. Die lösemittelfreien Lacke werden im Kia-Werk in der Slowakei von Robotern aufgetragen.

Das Dieseltriebwerk des Sportage 2.0 CRDi Ecodynamics+ wird durch einen Elektroantrieb unterstützt. Er beinhaltet eine 48-Volt-Batterie sowie einen 12 Kilowatt starken Startergenerator und ermöglicht das Abschalten des Verbrennungsmotors auch im Fahrbetrieb, etwa beim Ausrollen oder Bremsen. Gegenüber dem Vorgängermotor senkt der Mildhybridantrieb die CO₂-Emissionen je nach Ausführung um bis zu zehn Prozent. Die Schadstoffemissionen werden durch Kombination von NO_x-Speicherkatalysator und SCR-Katalysator reduziert. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Kia Sportage GT Line in Orange Fusion Metallic.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Kia
